

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

311 (9.11.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
telsjährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägertocher;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstrasse Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 9. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 311

Brief eines Deutschen aus Hantau.

Von den in Strassburg lebenden Eltern eines deut-
schen Kaufmanns, der eine angesehene Stellung in
Hantau einnimmt, wird der „Strassb. Post“ ein am
7. November hier eingetroffener Brief zur Verfügung
gestellt, aus dem wir folgendes wiedergeben:

Hantau, den 15. Oktober 1911.

Liebe Eltern! Da hätten wir nun die Befreiung!
Seit letzten Dienstag haben wir hier die schönste Re-
volution, die man sich denken kann, und alles kam so
schnell und unerwartet, dass man sich wirklich wundern
muss. Dass man mit der Regierung der Mandchus
unzufrieden war und mit allen Mitteln verfuhr, diese
unzufriedene und herrschsüchtige Dynastie zu vertreiben,
ist ja eine alte Sache. Dass man aber so rigoros
vorgehen würde, hat doch niemand den sonst so schlaf-
müchtigen Chinesen zugetraut.

Am vergangenen Montag entdeckte man zufälliger-
weise innerhalb der Fremdenniederlassungen einen
Herd der Revolutionäre; die Leute waren damit be-
schäftigt, Bomben und Schießbaumwolle anzufertigen,
als sich durch irgend einen unglücklichen Zufall eine
der Bomben entzündete. Das gab natürlich einen mäch-
tigen Krach, die Polizei stürzte sofort in das betreffende
Haus und fand ein solches Lager von Bomben,
Dynamit, Schießbaumwolle, Pulver und aufrührerischer
Schriften. Die Inhasen des Hauses verfluchten
noch mit Petroleum die ganze Sache in Brand zu
stecken, glücklicherweise konnte das aber noch verhindert
werden und man verhaftete so viele der Kerle, wie
man bekommen konnte. Diese wurden dann am
Dienstag morgen den chinesischen Behörden übergeben,
die sämtliche Leute ohne jedwedes Verhör einfach
lösen liessen. Das scheint dem Faß den Boden aus-
geschlagen zu haben, denn in der Nacht von Dienstag
zu Mittwoch wurden ungefähr zu gleicher Zeit alle
Namen (Paläste) in Wuhan angegriffen und in
Brand gesetzt. Sämtliche Mandchus, die man fassen
konnte, wurden ohne weiteres getötet und der Re-
gierung selbst rettete gerade nur noch sein nacktes Leben.

Anwässigen haben die Rebellen, die allem Anschein
nach sehr gut organisiert sind, sich der Städte Wuhan,
Hanzang und Hantow bemächtigt und in diesen jeden
Beamten der kaiserlichen Regierung mit nur ganz
wenigen Ausnahmen ermordet. Alle Paläste, Schulen,
Banken usw., die mit der kaiserlichen Regierung etwas
zu tun hatten, sind in Brand gesetzt worden; ich
habe nie so viele große Feuer zugleich gesehen. Mord,
Totschlag, Brandschatzung herrschen in den Chinesen-
städten um uns herum, als wenn es gar nichts wäre!
Jede Nacht wird ein bis zwei Kilometer von uns ent-
fernt eine kleinere oder größere Schlacht geliefert und
jeden Tag geht mindestens ein Regiment zu den Re-
bellen über.

Diese ganze Sache richtet sich absolut nicht gegen
die Fremden; im Gegenteil, der neue Präsident der
„chinesischen Republik“ hat uns absolute Sicherheit zu-
gesagt, so lange wir uns neutral verhalten und die
kaiserlichen nicht unterstützen, und ich muß sagen, die
Leute haben bisher ihr Wort gehalten. Das Schlimmste
haben wir jedoch erst im Laufe dieser Woche zu
erwarten; wenn Ihr diesen Brief bekommt, ist wohl
alles schon vorbei, aber ich kann Euch sagen, hier
herrscht momentan eine enorme Aufregung. Im Laufe
dieser Woche soll nämlich ein chinesisches Geschwader
sowie 30 000 Soldaten hier eintreffen, die von Peking
den Befehl haben, die drei Städte für die kaiserlichen
wieder zu gewinnen. Am Mittwoch (heute ist Sonn-
tag) soll die Sache vor sich gehen, und zwar mittels
eines Bombardements auf Wuhan. Da infolgedessen
die Niederlassungen gefährdet erscheinen, verlassen heute
schon alle Frauen und Kinder die Stadt und die
Männer werden folgen, falls sich dies als absolut not-
wendig erweist. Hoffentlich tritt der Fall nicht ein!

Die Chinesen sind noch viel aufgeregter als wir.
Zu Tausenden und Tausenden fliehen sie nach Schang-
hai oder ins Innere und mit Geld und guten Worten
sind sie nicht zu bewegen, mit uns auszuwandern. Die
Diener haben ihren Lohn im Stich gelassen und sich
gedrückt und mehr als eine Familie, die keinen Koch
mehr hat, muß sich ganz mit Konserven ernähren.
Vorläufig ist unser Koch noch hier, er hat uns jedoch
eben eröffnet, daß ihm die Lage auch etwas zu kritisch
vorkäme und es würde mich gar nicht wundern, wenn
er zum Abendessen nicht wiederkommen würde.

Es ist ganz selbstverständlich, daß die Freiwilligen-
kompanie zum Schutze der Niederlassung für den
Waffen gerufen worden ist. Seit vier Tagen schliefen
wir nun regelmäßig unsere Waffen und daß dies
ziemlich ermüdet, könnt Ihr Euch wohl denken...

Sozialpolitische Rundschau.

Erholungsheime für Akademiker.

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Organisations-
komitee des deutschen akademischen Bundes die Grün-
dung von Erholungsheimen für Akade-
miker in Angriff genommen. Da die geistige Arbeit
vom medizinischen Standpunkte aus als eine einseitige
zu betrachten ist und darum sich bei den Akademi-
kern besonders vielfache Verbrauchs-
erscheinungen des Nervensystems und
damit Nervenschwächen vorfinden, so er-
scheint die Gründung von Erholungsheimen für Akade-
miker besonders notwendig. Dem Organisations-
komitee sind bereits Unterstufungen von
seiner vieler Badeorte angeboten worden.
Wie Professor Dr. Peter Bergel mitteilt, wird der
Charakter der Erholungsheime nicht durchweg der
gleiche sein, denn ein Teil wird rein die Funktion
erfüllen müssen, ein Sommerheim zu sein, in dem der
akademische Arbeiter mit seiner Familie Erholung fin-
det, während der andere mehr den Charakter eines
Sanatoriums tragen wird. Die genaueren Bestim-
mungen sind darüber noch nicht festgesetzt worden.

Was in der Welt vorgeht.

Vergeltliche Proteste gegen die neuen Hundertmark-
scheine. Die neuen Hundertmarkscheine erfreuen sich
bekanntlich namentlich in Handelstreifen wegen ihres
unhandlichen Formats keiner großen Beliebtheit.
Gegenüber den vielfach laut gewordenen Wünschen
wegen Einziehung der vorhandenen Noten hat sich
jetzt das Reichsbankdirektorium dahin geäußert, daß
eine Einziehung der gegenwärtigen Noten vorläufig
nicht in Aussicht gestellt werden könne.

Wüste Schieferel. In Dettenhausen bei Tübingen
gab es eine wüste Szene, bei der mit Jagdgewehren
geschossen wurde. Die beiden in Dettenhausen
stationierten Forstwärter eilten dem Gendarm zu
Hilfe, wurden aber mit Flintenschüssen empfangen.
Der Forstwart Seifried wurde lebensgefährlich, der
Forstwart Schmid weniger schwer verletzt. Darnach
hat sich einer der Beteiligten namens Vöfler selbst
erschossen. Einige andere wurden verhaftet.

Automobilunglück. Als das Automobil des Grafen
Franz Magnis-Berlin in rascher Fahrt sich auf der
Chaussee zwischen Glatz und Hohenau befand, trat
plötzlich ein betrunkenen galizischer Arbeiter auf die
Fahrbahn. Der Chauffeur bremste mit aller Gewalt,
um ihn nicht zu überfahren. Dadurch erhielt das
Automobil einen solchen Aufschlag, daß der Graf auf die
Chaussee geschleudert wurde, wo er beunruhigend
liegen blieb. Nachdem er das Bewußtsein wieder
erlangt hatte, wurde er nach dem Gute Eckersdorf
in der Nähe der Unfallstelle gebracht.

Folgen eines Jagdunfalls. Die Untersuchung gegen
den Fhr. Maximilian von Burg aus Schönfeld in
Sachsen, der beschuldigt wurde, auf dem Jagdposten
des Grafen Gosa Andrasch den Förster Andreas Sponta
während der Jagd unvorsichtigerweise erschossen zu
haben, ist von der Staatsanwaltschaft eingestellt wor-
den, nachdem sich die Leichensache des Angeklagten
herausgestellt hat. Der Freiherz ließ darauf der
Witwe des Försters 40 000 Kronen anweisen.

Ein Nordverlach gegen die eigene Mutter. Der
16 Jahre alte Beihing Margesta in Wien verurteilte seine
Mutter, die ihn schon wiederholt bei Diebstählen er-
tappelt hatte, mit einer eisernen Sacke zu erschlagen.
Er verlegte ihr von hinten drei Nadeln auf den Kopf,
während sie einen Koffer durchsuchte, um zu sehen,
ob er Strohbohnen verpackt hatte. Auf die Hilfe der
Schmerzerlegten eilte Polizei herbei und ver-
haftete den Beihing.

Aufgehobener Freispruch. Der oberste Gerichtshof
in Budapest kassierte das Urteil des Schwurgerichts
von Belas-Gyula, das die wegen Ermordung des
Abgeordneten Adam angefallenen Brüder Andreas
und Gabriel Jünlingitz freigesprochen hatte. Der
Kronanwalt hob hervor, daß der Präsident nicht ge-
nehmigt vorgegangen sei und daß die Geschworenen
unter dem Eindruck fortgesetzter Suggestionen ge-
standen seien. Als sei die Behauptung abnorm, daß die
beiden Brüder Jünlingitz, die benannt in die Woh-
nung Achims eingebrungen waren, um ihn wegen
eines gegen ihren Vater gerichteten Schmäherartikels
zu Rechenschaft zu ziehen, aus berechtigter Notwehr
gehandelt hätten. Der oberste Gerichtshof ordnete
ein neues Verfahren an und delegierte zur Durch-
führung desselben das Budapest'sche Schwurgericht.

Ein Automobil der Königin von England ver-
unglückt. Das Automobil der Königin Alexandra,
das leer von Windsor nach London zurückfuhr, hat
am Fuße eines Hügelis infolge Steuerungsfehlers
einen Unfall erlitten, wobei der eine der beiden Chauf-
seure einen Beinbruch davontrug.

Eiserneuchstat eines russischen Huiarenobersten. In
Petersburg erhielt der Oberst der Grodnor Huiaren
Jewehli seine Geheime, die bildliche Abbildung Bar-
schauer Schachspielersin Saratowski, ehemals einer
eleganten Pension. Der Mörder stellte sich selbst der
Polizei. Das Motiv der Tat war Eifersucht.

Abentuererlust. Die Schüler aus St. Petersburg,
im Alter von 14 und 15 Jahren, beschloßen, unter
dem Einfluß der gelehrten Robinsonabenteuerer, ihr
Elternhaus zu verlassen und nach Amerika auszuwan-
dern. Sie verkauften ihre Fahrräder und erhielten
dafür 76 Rubel. Mit diesem Gelde machten sie sich
auf den Weg. Als sie im Begriff waren, die Grenze
bei Lnd am 1. November zu überschreiten, wurden
sie von der russischen Grenzschutz bemerkt. Da sie
den Anruf des Wachtpostens nicht beachteten und
weiter eilten, gab der Soldat Schiffe ab, wobei zwei
auf der Stelle getötet wurden. Die beiden anderen
Schüler wurden von der preussischen Polizeiverwal-
tung in Lnd angehalten und ihren Eltern bezw. den
russischen Behörden in Wlajstod überliefert.

Russische Sicherheit. Räuber überfielen das Sta-
tionsgebäude der Station Spiri der transkaukasischen
Bahn, töteten den Stationschef und einen Polizisten,
verwundeten den Gehilfen des Stationschefs schwer
und beraubten die Kasse. Hierauf entkamen sie un-
erkannt.

Abdul Hamids Familienglück. Als die Tochter
Abdul Hamids und seiner Gemahlin Zulfa-Schibin,
drückte ihrem Vater drücklich ihre Freude über das
an sie gerichtete Handbrevier sowie über sein Wohl-
befinden aus. Sie kündigte ihrem Vater an, daß
sie in wenigen Tagen glückliche Mutter zu sein hofft.

Handelstammer Karlsruhe.

B. Karlsruhe, 7. Nov. In der am 3. l. Mts. ab-
gehaltenen außerordentlichen Versammlung der Wahl-
berechtigten der Handelstammer wurde dem Beschlusse
der Kammer vom 30. Mai l. Js. zugestimmt, daß
gemäß Art. 5 Abs. 3 des Handelsstammengesetzes nun
auf ihren Antrag in die Wählerliste eingetragen wer-
den diejenigen Wahlberechtigten, deren der Ein-
kommensteuer unterliegenden jährliches Einkommen
— im Doppelbetrage — oder aus Dienstverhältnissen
— im doppelten Betrage, ohne Berücksichtigung der
Schulden, aber unter Zuzug des Steuerwerts ihres
gegenwärtigen Vermögens die Summe von 10 000 M.
nicht erreicht, sowie auch Genossenschaftler, deren jäh-

licher Umschlag den Betrag von 100 000 M. nicht über-
schreitet.

Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte
eine Sitzung der Handelstammer.

In dieser wurden u. a. verschiedene Fragen inter-
ner Natur erörtert.

Zur Vorbereitung der an die Handelstammer
herantretenden Detailhandelsfragen wurde eine Klein-
handelskommission eingesetzt. Es wurde der Kommit-
tion ein Erlaß des Verbandes selbständiger Kauf-
leute und Gewerbetreibender des Großherzogtums
Baden um Unterföhrung in dem Kampfe gegen den
so genannten Warenhandel und das Sonderabab-
wesen überwiehen.

Das Großb. Bezirksamt Karlsruhe hat seit einigen
Jahren mit Rücksicht auf die Entlassung der Reser-
visten der hiesigen Regimenter den Inhabern von
Spezialgeschäften der Kleider-, Schuh-, Stod-, Schirm-
waren- und der Militärfestkleidbranche gemäß § 105 b
Abs. 2 der Gewerbeordnung gestattet, ihre Laden-
lokale am Sonntag vor der Entlassung länger
als gewöhnlich, nämlich von 8 bis 9 Uhr vormittags
und von 11 bis 8 Uhr abends, offen zu halten. Letz-
tens ist dies für Sonntag, den 24. September l. Js.,
geschehen. Von der Vereinigung zur Herbeiföhrung
der völligen Sonntagsruhe im Karlsruher Handels-
gewerbe ist nun dem Bezirksamt föhrlich in einer
Eingabe nahegelegt worden, nicht nur die wegen der
Reservistenentlassung gestattete Ausnahme künftig
nicht mehr zu gewähren, sondern auch die übrigen
durch bezirksamtliche Anordnung gemäß § 105 b
Abs. 2 und § 55 a der Gewerbeordnung bewilligten
Sonntags-Ausnahmetage als höchst überflüssig weg-
fallen zu lassen bis auf die letzten zwei Sonntage vor
Weihnachten, für die die Vereinigung aber auch nur
einen Verkauf von 11 bis 1 Uhr zugelassen wissen
möchte. Von dem Bezirksamte um eine Äußerung
hierüber erlucht, beschloß die Kammer, an das Amt
die bringende Bitte zu richten, schon im Hinblick auf
die nichts weniger als rosige Lage, in der sich viele
Geschäfte befinden, der Eingabe der genannten Ver-
einigung keine Folge zu geben.

An das Großb. Finanzministerium wurde eine
Eingabe, betreffend die Verzollung von Marmor-
säulen, gerichtet.

An dasselbe Ministerium (Eisenbahnabteilung) hatte
sich die Kammer mit dem Erlaß gemannt, die Neu-
beschaffung von offenen 10-Tonnen-Güterwagen in
einem, den Bedürfnissen entsprechenden Maße wieder
in die Wege zu leiten und für den Fall der Erörterung
dieser Frage im Schoße der Eisenbahnverwaltungen
auch hier für die Erhaltung des 10-Tonnen-Wagen-
parks auf einer ausreichenden Höhe einzutreten.

Hierauf hat das Ministerium geantwortet, die Frage
der Beibehaltung der kleinen offenen Güterwagen
werde zurzeit von den im Staatsbahnmagazinenverband
vereinigten deutschen Staatsbahnenverwaltungen
einer eingehenden Prüfung unterzogen; das Mini-
sterium behalte sich vor, der Kammer nach Abschluß
dieser Prüfung weitere Mitteilung über ihr Ergebnis
zu machen.

Der königlich preussischen Eisenbahndirektion in
Kattowich wurde ein Bericht über die Frage der Ge-
stellung großräumiger bedeckter Wagen für Eisen-,
Fichten- und Weidenrinde, geschnitten (gehakt) er-
stattet.

Eine gutachtliche Äußerung über die Frage der
Aufnahme von Aluminium in den Spezialtarif für
bestimmte Stützglieder gab die Kammer an die könig-
lich preussische Eisenbahndirektion in Elberfeld ab.

Wegen Verbesserung des Fahrplans für die Strecke
Karlsruhe-Magau hat sich der Vertreter der Kammer
im Eisenbahnratte persönlich bei der General-
direktion der badischen Staatseisenbahnen verwendet.

Im Hinblick auf die bevorstehende Weltausstellung
Gen 1913 gibt der Vorstand der „Ständigen Aus-
stellungskommission für die Deutsche Industrie“ fol-
gendes bekannt: „1. In Anbetracht dessen, daß die
deutsche Industrie erst im Jahre 1910 auf der Welt-
ausstellung in Brüssel sich in heroorragendem Maße
beteiligt und vor allem auch der belgischen Nation
den Beweis hoher Leistungsfähigkeit erbracht hat,
steht die „Ständige Ausstellungskommission“ keine
wirtschaftlichen Gründe dafür, bereits im Jahre 1913
wiederum geschlossen an einer Weltausstellung in
Belgien teilzunehmen. 2. Sollte aber wider Er-
warten eine beträchtlichere Zahl deutscher Firmen
ausstellen wollen, so entsteht die Frage, ob es —
trotzdem ein Reichszuschuß nach Benehmen mit den
zuständigen Reichsministern nicht zu erwarten ist — im
Interesse der heimischen Industrie liegt, diese Be-
teiligung zu organisieren, damit sie in einer Weise
erfolgt, die dem deutschen Ansehen Rechnung trägt.
Um feststellen zu können, ob und inwieweit deutsche
Firmen sich an der Ausstellung zu beteiligen wünschen,
mögen sich Interessenten bis zum 15. November a. c.
bei der „Ständigen Ausstellungskommission für die
Deutsche Industrie“ (Berlin NW., Roonstraße 1) mel-
den.“

Karlsruher Kunstleben.

Großb. Hoftheater.

Für Herrn van Gortom, der noch als krank auf
dem Theaterzettel geführt wird, hat Herr v. Ra-
noff vom Strassburger Stadttheater als Petruchio in
der „Widerpenigen Zähmung“ aus. Der Gast
brachte gutes trästiges Stimmmaterial, auch eine wirt-
same Bühnengestalt mit. Das Organ klingt zwar etwas
herb, das kann ein Petruchio schon ertragen, doch fehlt
die Kantilene, das Schmelzgame, Welche, was wir bei
unsern hiesigen Vertretern sehr schätzen dürfen.
Rhythmische Schwankungen fielen merkwürdig auf, trotz-
dem der Dirigent, Herr Reichwein, überall zu
folgen suchte. Im übrigen ist die Besetzung die
gleiche geblieben wie bei den vorangegangenen Auf-
führungen. Nach der letzten Ringwoche war das köst-
liche, geistreiche Götische Werk eine Erholung für den
Zuhörer, für den Bühnenkünstler zwar nicht, denn die
diesem verstandenen Feinheiten der Partitur erfordern
die ganze Hingabe und volle Aufmerksamkeit, wenn
sie wirkungsvoll in die Erscheinung treten sollen. S.

Anzeigen:

die einseitige Pettizelle
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezelle 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.

Fernschreibanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Spielplan.

a) In Karlsruhe:
Donnerstag, 9. Nov. B. 16. „Großstadtluft“,
Schwan in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gust.
Kabelburg. 7/8 bis nach 10.

Freitag, 10. Nov. A. 15. „Madame Butterfly“,
Tragödie einer Japanerin in 3 Akten von Puccini.
7/8 bis 10.

Samstag, 11. Nov. C. 15. „Maria Stuart“,
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis nach 11.
Sonntag, 12. Nov. B. 15. „Tannhäuser und
der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von R.
Wagner. 6 bis gegen 10.

Eintrittspreise:

am 12. November Ballon 1. Abt. 8 M., Sperrföhr
1. Abteilung 6 M.,
am 10. November Ballon 1. Abteilung 6 M., Sperrföhr
1. Abteilung 4 M. 50 P.;
9., 11. November Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrföhr
1. Abteilung 4 M.

Großb. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 9. November 1911.

16. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B

(nebe Abonnementskarten.)

Die Großstadtluft.

Schwan in vier Akten von Oskar Blumenthal und
Gustav Kabelburg.
Regie: Otto Kienzgerf.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant . . . Karl Dapper.
Sabine, seine Tochter . . . Alwine Müller.
Walter Kny, Rechtsanwalt . . . Fritz Dietz.
Antonie, seine Frau . . . Elise Noorman.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin . . . Eugen Ker.
Frich Flemming, Ingenieur . . . Hugo Höder.
Dr. Crutius . . . B. Baßermann.
Frau Dr. Crutius . . . Margarete Kr.
Rektor Arnstedt . . . Wilhelm Kempf.
Frau Rektor Arnstedt . . . Christ. Friedlein.
Marthe, Dienstmädchen bei Schröter . . . Maria Genter.
Ein Tapezierer . . . Ludwig Schneider.
Ein Diener . . . Herm. Benedict.

Ort der Handlung: Berlin und Ludwigswalde.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 3. Akte eine Pause von 10 Minuten.
Anfang: 8 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preise der Plätze: Ballon: I. Abteilung M. 5.—,
Sperrföhr: I. Abteilung M. 4.— usw.

Abonnement-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet
für eine Vorstellung:

I. Abt. II. Abt.
I. Rang-Plogen, Ballon . . . 3.60 M. 3.— M.
II. Rang Mitte, Sperrföhr u. Parterre-
logen . . . 2.60 M. 2.20 M.
II. Rang Seite . . . 2.20 M. 1.75 M.
III. Rang Mitte . . . — M. 1.30 M.

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an
begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen
berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittel-
abonnement umfaßt im Quartal 18 Vorstellungen, ein
Sechstel 9 Vorstellungen.

Gerichtssaal.

× Karlsruhe, 7. Nov. Sitzung der Strafkammer II.
Vorföhrer: Landgerichtsrat Baumgartner.
Vertreter der Großb. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt
Dr. Hafner.

Der zunächst zur Verhandlung stehende Fall beschä-
digt bereits das Schöffengericht Pforzheim. Vor ihm
standen seinerzeit der 33 Jahre alte Maschinenarbeiter
Christoph Spahr aus Schnaitheim und der Mechaniker
Hermann Friedrich Schuder aus Eutingen,
beide in Eutingen wohnhaft, unter der Anklage wegen
Betrugs. Spahr ist beschuldigt, daß er als Geschäfts-
föhrer der Firma Schönlie und Böhlerberger in Pforz-
heim einen für Schuder angefertigten Wassermotor
für diesen als Blechflaß im Werte von 2 M. 50 P.
in die Geschäftsbücher eintragen ließ, obwohl der
Motor einen Wert von über 20 M. hatte. Schuder, daß
er Spahr zu dieser Tat bestimme. Das Schöffengericht
erklärte sich in dieser Sache für unzuständig, da
es den Tatbestand der Untreue und nicht den des Be-
trugs als vorliegend erachtete; es verwies die Anklage
an die Strafkammer. Die Angeklagten erklärten, nichts
Strafbares getan zu haben. Sie hätten, wie das im
Geschäft oft vorgekommen sei, eine Arbeit gemacht, für
die der Angestellte nur das Material habe bezahlen
müssen. Das Gericht konnte sich von einer Schuld der
Angeklagten nicht überzeugen und sprach sie frei.

Dem schon häufig bestrafte 21 Jahre alten, zuletzt
in Enzberg wohnenden Gärtner Otto Schäf aus Ros-
sheim werden verschiedene Blumendiebstähle zur
Last gelegt. Der Gerichtshof verurteilte S. wegen
Diebstahls und wegen Hebertragung des §. 144
P. St. G. B. unter Anrechnung von 1 Monat 5 Tagen
Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis und 5
Tagen Haft.

In geheimer Sitzung wurde gegen den 45 Jahre
alten Maler Karl August Gottlieb Rapp aus Ros-
sheim wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Der
Angeklagte hatte sich im August zu Pforzheim in seiner
in der Dietlingerstraße belegenen Wohnung wiederholt
gegen den §. 176 P. St. G. B. vergangen. Das Urteil
lautete auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, abzüglich 6
Wochen Untersuchungshaft.

Vom Schöffengericht Pforzheim erhielt die Klara
Emma Löffler geb. Mann aus Schaffhausen wegen
Gewerbsungucht 4 Wochen Haft. Außerdem wurde
auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt.
Gegen dieses Urteil legte die Angeklagte Berufung
ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Herstellung einer Einfriedigung.

Die Lieferung und Aufstellung von etwa 240 Stk. in Einfriedigungsgeländer und 5,80 Stk. in Tore für den städtischen Materiallagerplatz an der Durlacher Allee östlich des neuen Bahndammes soll vergeben werden. Angebote sind vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Donnerstag, den 16. November, vormittags 10 Uhr,** beim Tiefbauamt einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 zur Einsicht auf. Angebots-vordrucke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. **Karlsruhe, den 6. November 1911. Städtisches Tiefbauamt.**

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Nov. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Küchenschränke, 1 Gargere, 1 Nähmaschine, 1 Hausapotheke, 1 ff. Tischchen, 2 Stühle, 5 Bilder. Die Versteigerung findet bestimmt statt und sind die Gegenstände noch zu erhalten. **Karlsruhe, den 7. Nov. 1911. Greßer, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Nov. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Auerbeden (gut erhalten), 68 Napfen Briefpapier und 1 größere Partie Papier-Tüten u. Beutel. Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt. **Karlsruhe, den 8. November 1911. Selmann, Gerichtsvollzieher.**

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Novbr. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pianino, 2 Bücherschränke, 2 Dinans, 1 Vertiko, Tisch, Stühle, Teppiche, Bilder, Zierstücke, Nähmaschine, 2 Schreibröhren, 3 Wäschekörbe, 2 Sofas, 1 Ausziehstuhl, 1 Kreszenz, 1 Sekretär, 1 Pfeilertommode, 1 Cello, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Kommode. **Karlsruhe, den 7. Nov. 1911. Greßer, Gerichtsvollzieher.**

Hunde-Versteigerung.

Am **Samstag, den 11. Novbr. d. J., vormittags 11 Uhr,** werden im städt. Hundezwinger, Schlachthofstraße 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich versteigert: 1 ein Wirehafterterrier (männl.), 2 ein gelber Foxhund (männl.), 3 ein rotgelber Dachshund (männl.), 4 ein gelb. Pinscherbastard (männl.), 5 ein gelber Foxhund (w. ibl.), 6 ein weiß und schwarz gez. Foxterrier (männl.), 7 ein weiß und schwarz gez. Foxterrier (männl.), 8 ein weiß und gelb gez. Foxterrier (männl.). **Karlsruhe, den 7. November 1911. Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.**

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstraße 8, 2. Stock, ist eine herrschaftliche 7 Zimmerwohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnungen.

In Neubau Ecke Kaiser-Allee und Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Herrschafts-Wohnung

Kriegstraße 123, 3. Stock, von 7 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör für 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 1. Stock.

6 Zimmer - Wohnung

nebst Badraum, Keller und Mansardenräume auf sofort im Kaiserstr. 247, 3 Treppen, 6 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

Eisenlohrstraße 41 ist wegen Verlegung der 2. Stock, 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, große Diele, 2 Mansarden, Balkons und Verandas, freie Aussicht ins Gebirge, sofort oder 1. April zu verm. Näheres Kriegstr. 151.

Sehr schöne 4 Zimmerwohnungen

im Neubau Dorf-Draisstraße, hübsch angefaßt, mit allem mod. Zubehör, wie Erdereubau, Balkon, Veranda, Bad, Maniarde etc., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 68 und daselbst im 4. Stock bei Herrn Schulzenstein.

Weinbrennerstraße 14, ohne Bis-a-vis, ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sophienstraße 77 im Büro.

Draisstraße 2, parterre, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad, Speisekammer, Mädchenkammer etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dorfstraße 41, Bureau, Telefon 624 oder beim Eigentümer Augustenstraße 32, Bureau, Telefon 1636.

Brabusstraße 4 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock oder bei Rechtsanwalt Hugo Marx, Lammstraße 8, 3. Stock.

Ecke Sofien- und Gabelsbergerstr. (Gutenbergsplatz) ist im 4. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Kriegstraße 152 im Büro.

Beierheim, Marie-Alexandra-straße 14 ist im 2. Stock herrliche 4 Zimmerwohnung mit Erker, Veranda, Bad, 2 Kellern, 1 Maniarde u. sonst reichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause part.

Vachstraße 73 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, sofort zu vermieten.

Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus, part., eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Rheinstraße 12, 4. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, per sofort zu vermieten. Näheres Weinbrennerstraße 2, 4. Stock.

Philippstraße 3 sind sofort part. 3 schöne Zimmer und Küche zu vermieten.

Draisstraße 2, 4. Stock, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Speisekammer auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Augustenstraße 32, Büro, Telefon 1636.

Steinstraße 7, Seitenbau, ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Vorderhaus im Laden oder Brunnen-Geirichs Feld, Kriegstraße 115.

Schiffelstraße 51 ist wegen Wegzugs eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche etc. per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Sofienstraße 182 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später wegen Verlegung zu vermieten. Näheres Augustenstr. 1, 2. Stock.

Welfenstraße 18, Neubau, nächst der Weinbrennerstraße, ist im 4. Stock eine schöne, geräumige Dreizimmerwohnung mit Bad, Veranda und hübschem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Kantstraße 6, 3. Stock, Telefon 2629.

Wohnung, 3-4 Zimmer, Glasabschluß u. sonst. Zubehör, äußerst billig zu vermieten. Eitlingerstraße 49.

Geräumige, modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen

Ecke Vach- und Philippstraße, per sofort zu vermieten event. ganzen Stock mit 6 Zimmern. Näheres im Bau oder bei Friseur Schilling, Vachstraße 68.

Zu vermieten.

Victorstraße 18 ist im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres Karlsruferstraße 34, Hinterhaus.

Neubau.

Gegenüber der Telegraphenanstalt und dem Fußballplatz sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit oder ohne Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stock, od. Hotel „Sonne“, Kreuzstr.

Kaiserstraße 89, 2 Treppen hoch, ist eine hübsche 3-4 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Maganbushstr. 43 schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Schöne Drei-Zimmerwohnung

(1. Stock) mit Bad u. reichl. Zubehör verlegungshalber zum 1. Jan. 1912 zu vermiet. Zu besichtigen zwischl. 1 u. 3 Uhr. Näheres Hauptstr. 5.

Körnerstraße 23

ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten auf sofort, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Näheres an cfr. Annoncistr. 79, 2. Stock.

2 Zimmerwohnung,

5. Stock, sofort zu vermieten. Neu hergerichtet. Preis 20 Mk. per Monat. Näheres Rudolfstr. 22, 5. St. links.

Lachnerstraße 26 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. sogl. oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock rechts.

Klayrechtstraße 10 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, mit Gas per 1. Dezember zu vermieten.

Klayrechtstraße 23 sind im Rückgebäude 2 Zimmer (ohne Küche) mit Gas und Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. Schlüßel und Näheres Leopoldstraße 4, 4. St.

Zweizimmerwohnung mit Bad, Küche usw. im 5. Stock Melandstr. 3 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder im Bureau Georg-Friedrichstraße 28.

Kurvenstraße 13 eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 bis 2 Zimmern, Küche etc., ist sofort oder auf später zu vermieten. Auswärts im Laden.

Durlacherstraße 57 ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche, auf sofort zu vermieten.

Schützenstr. 40 ist im Hinterh. eine Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller (Glasabschl.), an ff. Fam. od. einzelne Person sogl. od. spät. zu verm. Zu cfr. Schützenstr. 38a (Laden).

Ein großes Zimmer mit Küche sogl. zu vermieten an 1 bis 2 Personen. Näheres Leopoldstraße 13 im 2. Stock oder Schillerstraße 48.

Läden und Lokale

Laden

in der Altstadt mit Einrichtung und 1 Zimmer oder mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres bei Hofmeister im Bierordbad.

Der Laden

Maganbushstraße 42 ist per sofort zu vermieten. Näheres Lindenplatz 1 (Laden).

Laden zu vermieten

auf sofort oder später. Bisher Zigarrengeschäft. Auch sehr geeignet zu jeder Art Filiale. Lage Ecke Karl-, Gutshof-, Hauptstr. u. Kurvenstr. Näheres Kurvenstr. 1, 2. St.

Laden

mit 3 großen Schaufenstern, anschließend Zimmer, Küche etc. Wohnung dazu, großer Keller, für jedes Geschäft passend. Hauptstr. 18 per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Lagerplatz.

Degenstraße 14 ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 14 im Kontor.

Weinfelder zu vermieten.

Waldstraße 11 schöner, großer Weinfelder auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Speereien daselbst oder Waldhornstraße 14 im Kontor.

Zimmer

Augustenstraße 5 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, nach d. Hof geb. mit Kochofen und Wasser zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stock.

Karlstraße 86 ist ein gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Näheres parterre.

Einelegetum mit bequäglich möbliertes Zimmer mit großem Schreibrisch zu vermieten: Hirschstraße 36 u. II.

1 bis 2 gut möblierte Zimmer in schöner, freier Lage und gutem Hause sind zu vermieten. Näheres Gartenstraße 52, parterre.

Akademiestraße 71 ist ein kleineres, freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Karlstraße 26 ist ein Mansardenzimmer, unmöbl., im Vorderhaus auf 1. Dezember zu verm. Näheres im 2. St.

Durlacher Allee 10, 3. Stock, ohne Bis-a-vis, gut möbliertes, schönes, großes Zimmer, mit od. ohne Pension, zu vermieten.

Unmöbl. Mansardenzimmer, hell u. freundlich, eine Stiege hoch, ist sogl. od. später zu vermieten. Näheres Douglasstraße 20.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55 x 23 m und 33 x 17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Vitros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,

vorm. Gschwindt & Co., Hh.-Gef. i. L., Ritterstraße 13/17.

Bismarckstraße 31, parterre, sind Bohn- und Schlafzimmer, schön möbl., auch geteilt, auf 15. Novbr. zu verm.

Leeres Mansardenzimmer billig zu verm. etc. Näheres Schützenstraße 61, Vorderhaus, 1. Stock.

Friedenstraße 20, parterre, **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten.

Elegantes, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten: Hirschstr. 31 II.

Zimmer mit Pension. Douglasstraße 8, 3. St., gut möbl. Zimmer mit Pension per 1. Dezember an best. fahenden Herrn zu vermieten.

Unmöbliertes Zimmer Grenzstraße 24, 2. Stock.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht wird auf 1. April 1912 für ein älteres Ehepaar eine ruhige Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad u. 2 guten Mansarden, Hochparterre oder 2. Stock, Süd- od. Ostseite, bevorzugt Südweststadt, nahe der Eisenbahn. Offerten unter Nr. 1531 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht per 1. April eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern im 2. od. 3. St., Altstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1523 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Ruhiges Ehepaar mit 1 Kinde sucht neuzzeitliche 3 Zimmerwohnung in guter Lage der Stadt per 1. April 1912. Offerten unter Nr. 1513 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Frühjahr oder Sommer 1912 im Vorderh. oder Hinterh. **Einfamilienhaus,** mindestens 6-7 Wohn- und Schlafzimmer, reichl. Zubehör, Garten, zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 1523 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Moderne

3-4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, mögl. in der Nähe des Stadtparkens, von einigem Herrn per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1520 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

Stiftungsgelder,

etwa 25 000 - 80 000 M., sind auf 1. Februar 1912 oder später auf 1. Hypothek zum Zinsfuß von 4 1/2 % auszuliehen. Schriftliche Angebote werden Sophienstraße 66 III entgegen genommen.

Darlehen

auf 6 Monate erhalten heute schnell und diskret. Näheres Augustenstr. 28 I. Telefon 2941.

Kapital-Gesuch.

2. Hypothek auf ein neuestes Bohnhaus, in bester Lage der Stadt, von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1483 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2000-3000 Mark

von Geschäftsmann gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Monatliche Abzahlung. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 1512 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypotheken-Kapital.

2 x je 5500 M. innerhalb 65 % der Schätzung (pünktl. Zinszahlung), neuere Häuser in Karlsruhe, sucht F. Gauweiler, Hypotheken-Geschäft, Karlsruhe-Mühlburg.

70000 Mark

werden auf gutes, rentables Haus, Mitte Weststadt, zur Abkündigung per April von pünktl. Zinszahler gesucht. Angebote von Kapitalisten mit Zinsfuß unter Nr. 1527 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

1000-1500 Mark

werden von einem Beamten gegen guten Zins u. mehrfache Sicherh. auf ein Anwesen alsbald aufzunehmen gesucht. Rückzahlung nach Ueberweisung. Offert. von Selbstgebern unter Nr. 1528 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verloren u. gefunden.

Berloren

wurde am Montag auf dem Wege Karlsrufer, Eidenstraße, Beierheimer Allee ein kleiner Permelin-Beiz-Abzugeben gegen Belohnung Beierheimer Allee 26 III.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55 x 23 m und 33 x 17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Vitros und Magazinsraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,

vorm. Gschwindt & Co., Hh.-Gef. i. L., Ritterstraße 13/17.

Berloren

wurde, vermutlich auf dem Wege vom Theater zum Marktplatz, ein goldenes Armband mit Steinchen. Der Finder erhält Belohnung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Jugelaufen

junger Hund, Schnauzer, Abzuholen Schützenstraße 30, Hintz, 2. St.

Unterricht

Französische Konversation

erteilt feingebild. Französin an Damen und jg. Mädchen. Honorar mäßig. Beste Refer. Offerten unter Nr. 1530 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Primarier

erteilt gründl. Nachhilfe. Gesf. Offerten unter Nr. 1493 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer erteilt in angls-Unterricht

der französischen Sprache? Abendkurs bevorzugt. Gesf. Off. unter Nr. 1522 an das Kontor des Tagblattes ab.

Ueberwachung

der Haus-Aufgaben

von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten.

Um den Eltern die Beaufsichtigung der Hausaufgaben zu erleichtern, haben wir für Kinder Arbeitsstunden eingerichtet, in welchen sie unter Aufsicht eines staatl. geprüften Lehrers ihre Hausaufgaben erledigen.

Unterrichtszeit: 4-6 Uhr tagl. Honorar mäßig.

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Kaiserstr. 113. Teleph. 2018.

Tanzkurse

beginnt **Freitag, den 17. Novbr. 1911, abends 7 1/2 Uhr,** im Rest. „Zum Palmengarten“, Herrenstraße 34 a.

Gesf. Anmeldungen in genanntem Lokale oder in meiner Wohnung, Königstraße 78 IV, erbeten. (Verständliche Methode, mäßig. Donat.) Um geneigten Zuspruch bittet **Richard Gerbon, Tanzlehrer.**

Tanz-

Lehrinstitut

J. Braunagel

18 Nowacksanlage 13. Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht erhalte god. baldige Anmeldungen. — **Uebernahme auch Tanzkurse** — auswärts. —

Franz Mappes

Karlsruhe i. B. **Jetzt Kaiserstrasse 172** zwischen Hauptpost u. Hirschstrasse.



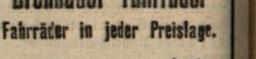
Brennabor - Fahrräder

Fahrräder in jeder Preistage.

Näh-

maschinen

nur beste Fabrikate. Billigste Preise. Günst. Bedingung. Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.



Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit elektrischem Betrieb. **Grosses Lager** in sämtlichen Zubehörtellen.